Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Bohmte

Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 09.09.2026
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:50 Uhr
Ort, Raum:	Bohmte Bohmter Kotten, Schulstraße 12, 49163 Bohmte

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Mathias Westermeyer

Ortsratsmitglieder
Thomas Gerding
Thomas Gramke
Carolin Klevorn
Bodo Lübbert
Magnus Michael
Friederike Schneider-Solf
Hildegard Sundmäker

beratende Mitglieder

Von der Verwaltung
Bürgermeister Markus Kleinkauertz
Erster Gemeinderat Thomas Rehme

Abwesend:
Olaf Baum – entschuldigt –
Mark Oelgeschläger
Erwin Wolf
Anne Paul – entschuldigt –
Dr. Joachim Solf
Sven Böttger
Karl Koopmann
Stefan Wienholt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

3 Feststellung der Tagesordnung

4 Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2026

5 Einwohnerfragestunde I

6 Errichtung einer Fahrradstraße
Vorlage: BV/183/2026

7 Planfeststellungsverfahren für den Ersatzneubau der 110-/380-kV Freileitung Wehrendorf-Herringhausen; Informationen zur Veröffentlichung der Planunterlagen
Vorlage: IV/197/2026

8 Klima Cubus auf dem Bahnhofsvorplatz
Vorlage: BV/180/2026

9 Förderanträge ländlicher Wegebau
Vorlage: IV/184/2026

10 Bericht der Verwaltung

11 Anträge und Anfragen

12 Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Mathias Westermeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er weist darauf hin, dass die Sitzung technisch durch die Eule aufgezeichnet wird, um die Protokollierung zu optimieren. Die Tonaufnahme wird nach der Genehmigung des Protokolls gelöscht.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Mathias Westermeyer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Mathias Westermeyer stellt die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 12 und den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 2 fest.

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2026

Das Protokoll über die Sitzung vom 27.05.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde I

Martin Gramke, Hinterfelde 46, fragt an, ob durch die Festsetzung einer Fahrradstraße im Bereich Hinterfelde seine betriebliche Entwicklung eingeschränkt werden könnte. Er wünscht sich eine schriftliche Bestätigung der Gemeinde Bohmte, dass dies nicht der Fall ist. Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass das gewünschte Bestätigungsschreiben nicht möglich ist, da der Landkreis Osnabrück die Genehmigungsbehörde für eine gewerbliche Entwicklung ist.
Daneben stellt er auf Anfrage von Herrn Stefan Trentmann, Hinterfelde 18, klar, dass die Anlieger für die Realisierung bzw. Umsetzung einer Fahrradstraße im Bereich Hinterfelde etc. nicht zu Kosten herangezogen werden.

Frau Lena Dirkes, Am Sportplatz 4 A, fragt als Vertreterin der Fördervereins Auenland e.V. an, an welche Stelle man sich wenden muss, um eine Förderung aus der Akzeptanzabgabe zu erhalten. Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass die Gemeinde Bohmte zurzeit die entsprechenden Anträge sammelt und auch an den Ortsrat Bohmte ein Antrag gestellt werden kann.

Ortsbürgermeister Mathias Westermeyer unterbricht um 19:19 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsrats, um die öffentliche Informationsveranstaltung zur Fahrradstraße durchführen zu lassen.

Ortsbürgermeister Mathias Westermeyer setzt um 20:37 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsrats fort.

zu 6 Errichtung einer Fahrradstraße
Vorlage: BV/183/2026

Das durch das Planungsbüro pbH erstellte Planungskonzept zur Erstellung einer Fahrradstraße im Straßenzug „Hinterfelde/Im Wiehagen/Hauweg“ wurde seitens des Landkreises Osnabrück gesichtet und geprüft. Im Rahmen der Prüfung haben sich Änderungen ergeben. Die aus der Prüfung resultierenden Änderungen sind in das Konzept eingearbeitet worden und werden durch das Planungsbüro pbH in der Sitzung vorgestellt.

Herr Gerding teilt mit, dass er bisher von wenigen Veränderungen ausgegangen sei. Die Anwendung der „rechts-vor-links-Regelung“ sollte weiter beraten werden. Allerdings sei eine Entscheidung immer vom Landkreis Osnabrück abhängig.

Herr Gramke bestätigt, dass das Thema Fahrradstraße zwar bereits Jahre lang beraten worden sei. Allerdings sollten die heutigen Anregungen und Hinweise berücksichtigt werden. Er stellt daher den Antrag, heute keine Entscheidung zu treffen, sondern die Anregungen und Einwendungen zu prüfen und auszuwerten und anschließend eine „Neuberatung“ durchzuführen.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz stellt klar, dass von Anfang an geplant war, alle Anregungen und Einwendungen der Bevölkerung einschließlich der Politik auszuwerten und erst danach zu entscheiden.

Frau Sundmäker ist der Ansicht, dass der Ortsrat eine Entscheidung empfehlen kann, wie er sie für richtig hält und beantragt, heute keine Entscheidung über eine Empfehlung an den Verwaltungsausschuss zu treffen.

Beschluss:
Der Ortsrat Bohmte beschließt die Vertagung einer Entscheidung. Zunächst sollen die zahlreichen Anregungen und Einwendungen fachlich ausgewertet werden. Anschließend ist eine Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück als Genehmigungsbehörde durchzuführen. Danach soll eine weitere öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden, bevor eine erneute Beratung im Ortsrat Bohmte erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 7 Planfeststellungsverfahren für den Ersatzneubau der 110-/380-kV Freileitung Wehrendorf-Herringhausen; Informationen zur Veröffentlichung der Planunterlagen
Vorlage: IV/197/2026

Um die entstehende Konverterstation des Offshore-Netzanbindungssystems BalWin1 in Bohmte/Herringhausen an das bestehende Übertragungsnetz anzuschließen, ist die Errichtung einer AC-Anbindungsleitung (Freileitung für Wechselstrom) erforderlich, durch die der Anschluss an die Netzverknüpfungspunkte von der Konverterstation Herringhausen zur Umspannanlage Wehrendorf erfolgt. Hierzu soll das bestehende 380-kV-Höchstspannungsnetz der Amprion GmbH einschließlich des mitgeführten 220/110-kV-Stromkreises der Westnetz GmbH in der vorhandenen Leitungstrasse ertüchtigt werden.

Die Amprion GmbH hat mit Antrag vom 26.03.2026 für das o. g. Vorhaben die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) beantragt.

Für das Vorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Herringhausen, Stirpe-Oelingen und Bohmte beansprucht.

Die Planfeststellung umfasst im Wesentlichen den Rückbau von Masten der 220-/380-kV-Leitungen, den Ersatzneubau der 110-/380-kV-Leitungen, die Errichtung der temporären Provisorien und die Beseilung/ den Anschluss über Herringhausen bis zur Umspannanlage Wehrendorf.

Der Ersatzneubau beginnt an der Umspannanlage Wehrendorf und folgt dem vorhandenen Trassenverlauf nach Norden.

Der Plan wird in der Zeit vom 25.08.2026 bis 24.09.2026 unter dem Titel „Ersatzneubau der 110-/380-kV Freileitung Wehrendorf-Herringhausen (Bl. 4584)“ auf der Internetseite der NLStBV **https://planfeststellung.strassenbau.niedersachsen.de/overview** zur allgemeinen Einsicht veröffentlicht.

Daneben kann der Plan über die Internetseite der Gemeinde Bohmte unter **https://www.bohmte.de/Unsere-Gemeinde/Buergerservice-und-Verwaltung/Bekanntmachungen.htm** abgerufen werden. Zudem ist der Plan auf der Internetseite des UVP-Portals der Bundesländer **https://www.uvp-verbund.de** auch über den Auslegungszeitraum hinaus zugänglich.

Stellungnahmen sind bis einschließlich 26.10.2026 einzureichen. Weitere Informationen können der Bekanntmachung ab dem 25.08.2026 entnommen werden.

Der Ortsrat Bohmte nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

Erster Gemeinderat Thomas Rehme stellt das Verfahren und die weitere Umsetzung des Projekts mündlich vor.
Herr Gramke teilt mit, dass die Gemeinde Hilter für den erfolgten Leitungsbau von der Firma Amprion GmbH Zahlungen für Kompensationsmaßnahmen erhält, um den Eingriff in das Landschaftsbild auszugleichen. Erster Gemeinderat Thomas Rehme teilt mit, dass auch die Gemeinde Bohmte entsprechende Gespräche geführt hat. Allerdings besteht im Unterschied zur Gemeinde Hilter bereits durch die vorhandene Leitung ein Eingriff in das Landschaftsbild, so dass die Situation nicht vollständig vergleichbar ist.

zu 8 Klima Cubus auf dem Bahnhofsvorplatz
Vorlage: BV/180/2026

Die Gemeinde Bohmte setzt auf dem Bahnhofsvorplatz einen Klima-Cube als Pilotprojekt um. Auf einer Fläche von ca. 5,0 x 6,6 Metern (rund 33 m²) soll durch die Kombination aus Begrünung, Schatten und Wasser ein öffentlich zugänglicher Aufenthaltsort geschaffen werden, der insbesondere an heißen Tagen für eine spürbare Verbesserung des Mikroklimas sorgt.

Ziel ist es, einen konkreten Beitrag zum Hitzeschutz, zur Klimafolgenanpassung und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität zu leisten und gleichzeitig eine innovative, regional entwickelte Lösung zu fördern.

Heiße Sommertage und längere Hitzeperioden werden künftig eine zunehmende Belastung für Menschen und öffentliche Räume darstellen. Besonders stark betroffen sind ältere Menschen, Kinder, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Personen, die sich längere Zeit im Freien aufhalten.

Die Gemeinde kann diesen Herausforderungen durch langfristige Maßnahmen wie mehr Grün, Baumpflanzungen und Entsiegelung begegnen. Gleichzeitig braucht es aber auch konkrete und kurzfristig wirksame Maßnahmen an Orten, an denen sich Menschen täglich aufhalten.

Ein Klima-Cube kann genau dies leisten: Durch Schatten, Pflanzen und Wasser entsteht ein angenehmerer Aufenthaltsbereich, der an heißen Tagen zur Abkühlung beitragen kann. Damit wird Klimafolgenanpassung unmittelbar und für alle Menschen zugänglich.

Der Bahnhof ist ein zentraler Ankunfts-, Umstiegs- und Aufenthaltsort in Bohmte. Hier warten täglich Pendlerinnen und Pendler, Schülerinnen und Schüler sowie weitere Fahrgäste auf Bus und Bahn. Gerade während Wartezeiten kann Hitze auf versiegelten Flächen besonders belastend sein. Ein begrünter und beschatteter Aufenthaltsbereich würde den Bahnhofsvorplatz deutlich aufwerten und einen Ort schaffen, an dem Menschen an heißen Tagen im Schatten warten, eine Pause machen und sich erholen können. Auch ist der Bahnhofsvorplatz zentral in der Gemeinde Bohmte gelegen und für alle Bürger/innen zugänglich was zudem auch für das Unternehmen ein attraktiver Ausstellungsort ist.

Der Klima-Cube wäre öffentlich, niedrigschwellig und ohne Zugangshürden für alle nutzbar. Gleichzeitig verbessert er die Aufenthaltsqualität und trägt zu einem positiven Erscheinungsbild des Bahnhofsumfeldes bei.

Mit vergleichbaren Projekten wurden in anderen niedersächsischen Städten bereits positive Erfahrungen gesammelt. In Hameln zeigt die Klima-Kiste, wie auf kleinem Raum Begrünung, Schatten und Wasser kombiniert werden können. Nach Angaben des Projekts kann dadurch unter geeigneten Bedingungen eine Abkühlung von bis zu 12 Grad Celsius gegenüber der Umgebung erreicht werden. Das Projekt hat bundesweit Aufmerksamkeit erhalten.

Auch die Stadt Osnabrück verfolgt mit ihrer Grünen Klimaoase einen ähnlichen Ansatz. Dort werden Begrünung, Aufenthaltsmöglichkeiten und zusätzliche Kühlung genutzt, um einen attraktiveren und klimaangepassten öffentlichen Raum zu schaffen.

Bohmte kann an diese Beispiele anknüpfen und gleichzeitig eine eigene, auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnittene Lösung entwickeln.

Eine besondere Chance des Projekts liegt in der Zusammenarbeit mit der Firma Gerüstbau Gering aus Hunteburg. Das regionale Unternehmen entwickelt eine eigene, voraussichtlich kostengünstigere Variante eines Klima-Cubes. Die Gerüstkonstruktion soll dabei nicht nur als Unterbau dienen, sondern dauerhaft Bestandteil des Konzepts bleiben und gleichzeitig als Rankhilfe für die Begrünung genutzt werden. Damit verbindet das Projekt Klimafolgenanpassung mit regionaler Wirtschaftsförderung und Innovation. Bohmte könnte als weiterer Pilotstandort dazu beitragen, eine neue, regional entwickelte Lösung unter realen Bedingungen zu erproben.
Wenn sich das Konzept bewährt, besteht perspektivisch die Möglichkeit, dass das Unternehmen solche Klima-Cubes künftig auch an andere Kommunen oder Standorte anbietet. Bohmte würde damit nicht nur selbst von einem zusätzlichen Hitzeschutzangebot profitieren, sondern zugleich Innovation und Wertschöpfung in der Region fördern.

Mit dem Klima-Cube entsteht ein konkreter Mehrwert für die Menschen in Bohmte: mehr Schatten, mehr Grün und mehr Aufenthaltsqualität, gerade dann, wenn die Hitze besonders

belastend ist. Gleichzeitig kann Bohmte zum ersten Referenzstandort für eine innovative Lösung aus der Region werden.

Die Miete für den Klima Cubus ist mit 1.000 - 2.000 Euro pro Monat angesetzt und noch verhandelbar. Die Aufstellung ist für die Sommermonate angedacht, wodurch bei einer Aufstellung in einem Zeitraum von fünf Monaten eine Summe von 5.000 - 10.000 Euro anfallen würden.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz stellt das Projekt mündlich vor. Er gibt Informationen über die Betreiber-Firma aus der Gemeinde Bohmte und stellt fest, dass die Sommer immer wärmer werden.
Frau Sundmäker ist der Ansicht, dass der Klima Cubus für größere Städte besser geeignet ist. Für den Bahnhofsvorplatz – auch unter Berücksichtigung als Veranstaltungsplatz – ist der Klima Cubus ungeeignet. Die Schaffung einer Wasserzapfstelle auf dem Bahnhofsvorplatz sei besser. Auch sei die Anpflanzung von Bäumen eine bessere Maßnahme.
Frau Schneider-Solf teilt mit, dass es in Hameln eine Klima-Kiste als vergleichbares Projekt gibt. Aus ihrer Sicht sei es besser, eine Begrünung der Bremer Straße umzusetzen und das Geld für den Klima Cubus zu sparen.
Auf Nachfrage von Frau Klevorn teilt Bürgermeister Markus Kleinkauertz mit, dass sich die Betreiber-Firma um die Pflege und den Auf- und Abbau des Klima Cubus kümmert und eine Beschränkung der Öffnungszeit nicht geplant sei.
Herr Gerding will Kosten für die Gemeinde Bohmte durch den Klima Cubus vermeiden und hält den Bahnhofsvorplatz für nicht geeignet. Er regt an, einen anderen Ort in der Ortschaft auszuwählen.
Herr Lübbert teilt mit, dass eine Aufstellungsdauer des Klima Cubus von 6 bis 8 Wochen ausreichend sei. Die dauerhafte Nutzung des Bahnhofvorplatzes als Veranstaltungsort muss jedenfalls gewährleistet sein. Er regt ebenfalls an, einen anderen Ort für den Klima Cubus zu prüfen.
Herr Gramke ist der Meinung, dass der Klima Cubus besser für Großstätte geeignet sei. Die vorgelegte Abbildung des Klima Cubus bewertet er als hässlich und erwartet, dass schnell Vandalismusschäden auftreten werden.
Frau Klevorn kann sich eine Aufstellung des Klima Cubus im Bereich der Schulen vorstellen.
Ortsbürgermeister Mathias Westermeyer regt an, dass der Bürgermeister einen weiteren Aufstellungsvorschlag erarbeitet und zur Beratung vorstellt und im Verhandlungsweg mit der Betreiberfirma eine Kostenneutralität erreicht.

Beschluss:
Die Errichtung eines Klima Cubus in den Sommermonaten des Jahres 2027 wird beschlossen. Die Verwaltung wird einen geeigneten Ort zur Beratung in die Gremien geben. Die Verwaltung wird beauftragt mit der Firma Gering Gerüstbau hierzu Verhandlungen mit dem Ziel einer Kostenneutralität aufzunehmen und eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	2
Enthaltung:	1

zu 9 Förderanträge ländlicher Wegebau Vorlage: IV/184/2026

Das Land Niedersachsen hat eine Richtlinie zur Förderung des ländlichen Wegebaus beschlossen worin u. a. der Ersatzbau befestigter Wege und Brücken, die Befestigung bisher nicht oder nicht ausreichend tragfähiger Wege einschließlich erforderliche Brückenbauwerke

oder Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die damit in Verbindung stehen, gefördert werden können. Nach der Richtlinie mussten in diesem Jahr Förderanträge zum 31.07.2026 gestellt werden.

Das Förderprogramm wird über die Ämter für regionale Landesentwicklung umgesetzt. Wie bei anderen Förderprogrammen werden die eingereichten Förderanträge vom ArL bewertet und dadurch eine Reihenfolge festgelegt, in welcher die Bewilligungen erteilt werden entsprechend den Finanzmitteln, die vom Land bereitgestellt werden. Diese betragen insgesamt 100 Mio. €, wobei jährlich durchschnittlich 20 Mio. € über die 4 Ämter in den kommenden 5 Jahren bewilligt werden sollen.

Bei den Förderanträgen muss für jeden Wirtschaftsweg ein separater Antrag gestellt werden. Nicht förderfähig sind dabei Wirtschaftswege, die sich innerhalb eines Flurbereinigungsverfahrens befinden, innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils liegen oder die innerhalb einer geschlossenen Ortschaft liegen.

Förderfähig sind nur die Kosten für einen 3,00 m breiten Wirtschaftsweg mit jeweils 0,50 m breiten befahrbaren Seitenstreifen bzw. bei Hauptwirtschaftswegen bis zu einer Ausbaubreite von 3,50 m mit 0,75 m breiten Seitenstreifen.

Die Verwaltung hat kurzfristig für folgende Wege noch fristgerecht Anträge eingereicht:

Ortschaft Bohmte:
An den Königstannen, von der Kreuzung Im Zuschlag/An Brefords Tannen bis zur Einmündung auf den Dinklinger Weg mit einer Länge von ca. 1,9 km.
Die Gesamtkosten wurden mit 783.701 € ermittelt. Als Förderung wurden 470.221 € beantragt, so dass der Eigenanteil 313.480 € beträgt.

Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen:
Oelinger Straße, von der Bundesstraße 51 bis zur Einmündung Hafenstraße mit einer Länge ca. 800 m.
Die Gesamtkosten betragen 408.025 € wovon 355.176 € förderfähig sind, da der Hauptwirtschaftsweg tlw. breiter als 3,50 m ist. Von den förderfähigen Kosten ist eine Förderung von 213.016 € beantragt mit einem Eigenanteil von 142.070 €. Der gesamte Eigenanteil einschließlich des nichtförderfähigen Betrags beträgt 194.919 €.

Die entsprechenden Beträge sind für den Haushalt 2027 angemeldet worden.

zu 10 Bericht der Verwaltung

Erster Gemeinderat Thomas Rehme stellt die nachfolgenden Berichtspunkte dar:
Sachstand Unterhaltungsmaßnahme Birkenstraße
Die Arbeiten des Wasserverbands sollen in nächster Zeit starten und sind abhängig vom Ende der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Heidegrund.

Spielplatzmittel ab 2027
Bisher erhält jeder Spielplatz pro Jahr ein Budget von 300 € pro Platz. Nach dem Vorschlag der Verwaltung sollte dieses Budget ab 2027 auf 500 € pro Platz erhöht werden. Soll diese Erhöhung bei den Haushaltsplanungen 2027 eingeplant werden? Die Mitglieder des Ortsrats stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Unterhaltungsmaßnahmen Gemeindestraßen 2027
Platz zwei der bisherigen Reihenfolge der Planung der Straßenunterhaltung ist die Weidenstraße. Die Verwaltung schlägt daher vor, dass in Abstimmung mit dem Wasserverband Witt-

lage für 2027 eine Planung und Umsetzung für die Weidenstraße erfolgt. Die Mitglieder des Ortsrats stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.

Einmündung Meyerhof / Eschstraße
Im Rahmen der Straßenunterhaltungsmaßnahme Meyerhof ist die Anregung erfolgt, im Bereich des Einmündungsbereichs der Eschstraße / Meyerhof eine Aufpflasterung zu realisieren. Aufgrund des Gefällesituation und der notwendigen Regenwasserführung war dies jedoch praktisch nicht umsetzbar. Dem „neuen" Ortsrat wird in einer der nächsten Sitzungen ein Vorschlag für die Schaffung einer Aufpflasterung im Umfeld der Einmündung zur Beratung vorgelegt.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz stellt die nachfolgenden Berichtspunkte dar:
Straßenunterhaltungsmaßnahme „Am Bahnwinkel"
Die Straße „Am Bahnwinkel" soll noch in diesem Jahr durch eine doppelte Oberflächenbehandlung im Rahmen einer Unterhaltungsmaßnahme ertüchtigt werden.

Straßenunterhaltungsmaßnahme „Röteteich"
Die Straße „Röteteich" wurde durch die Schaffung einer Regenwasserentwässerung sowie einer neuen Deckschicht der Straße unterhalten. Die Anlieger haben sich an den Kosten beteiligt und die Realisierung dadurch erst möglich gemacht.

Straßenunterhaltungsmaßnahme des Landes Niedersachsen in 2027
Das Land Niedersachsen plant im Jahr 2027 die Fahrbahnerneuerung der Osnabrücker Straße (von der B51), der Bremer Straße und der Leverner Straße (bis zur Landesgrenze) durchzuführen. Anschließend sollen Fahrradpiktogramme auf die Bremer Straße von der Wehrendorfer Straße bis zum Beginn Shared Space aufgebracht werden.

Realisierung einer Lichtsignalanlage an der Leverner Straße
Die Verwaltung ist in Umsetzungsgesprächen bzgl. der geplanten Lichtsignalanlage an der Leverner Straße in Höhe der Polizeistation bzw. der ev. Kita.

Freibad Bohmte
Das Freibad Bohmte soll im Oktober 2026 geschlossen werden. Anschließend soll die weitere Sanierung des Freibads im Bereich Umkleide, Sprungturm, Rutsche, Sanitär und Personalräume erfolgen und für die nächste Freibadsaison zur vollständigen Nutzung einschließlich der Liegewiese wieder zur Verfügung zu stehen.

Radwegmaßnahme an der Wehrendorfer Straße
Im Rahmen der Radwegmaßnahme an der Wehrendorfer Straße wurden in den Beeten Blühstreifen angelegt. Aufgrund der langen Trockenheit sind die Pflanzen nicht richtig gewachsen. Die Bepflanzung der Beete in Zukunft soll noch einmal beraten werden.

zu 11 Anträge und Anfragen

Frau Schneider-Solf ist der Ansicht, dass die Kastanien auf dem Rathausparkplatz Trockenschäden erlitten haben und regt an, die Bäume mit Wassersäcken auszustatten.

Auf Nachfrage von Frau Schneider-Solf teilt Bürgermeister Markus Kleinkauertz mit, dass die Arbeiten am Dirtpark aktuell ausgeführt werden und die Eröffnung für den Herbst 2026 geplant ist.
Frau Sundmäker teilt mit, dass sie die Beratungen in den letzten fünf Jahren im Ortsrat Bohmte als sehr positiv einstuft und wünscht sich, dass das gute Miteinander so fortgesetzt wird.

Herr Gerding ist der Ansicht, dass die Info-Veranstaltung zur Fahrradstraße zeitlich nach der Beratung des Ortsrats hätte erfolgen sollen. Außerdem hätten die Ortsratsmitglieder die Einladung direkt erhalten sollen. Herr Lübbert erwidert, dass er das durchgeführte Verfahren zur Infoveranstaltung gut fand.

Herr Gramke bedankt sich bei der Verwaltung und den Ortsratsmitgliedern und bewertet den zeitlichen Ablauf der Beratungsfolge als gut und wünscht den Ortsratsmitgliedern für die anstehenden Wahlen viel Glück.

Herr Gerding teilt mit, dass er die Infoveranstaltung zur Fahrradstraße auch gut fand und viele neue Anregungen erfolgt sind.

Herr Michael teilt mit, dass er die Tätigkeit im Ortsrat Bohmte als sehr schön bewertet.

zu 12 Einwohnerfragestunde II

Frau Silvia Trentmann, Hinterfelde 18, fragt an, ob etwas gegen die Dauerparker im Bahnhofsumfeld gemacht werden kann, da sie dort parken müsse und oft keinen freien Parkplatz finden würde. Es seien zu wenig Parkplätze am Bahnhof vorhanden. Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass ein „Ausschluss“ auswärtiger Pkw rechtlich nicht zulässig ist.

Herr Dierk Lampe, Hinterfeld 5, teilt mit, dass aus seiner Sicht die Parkplätze am Action-Markt an der Bremer Straße erhalten bleiben sollten.

Frau Silvia Trentmann, Hinterfelde 18, ist der Ansicht, dass der Bus vom Bahnhof Bohmte in Richtung Osnabrück viel zu voll ist. Bürgermeister Markus Kleinkauertz berichtet über Gespräche mit der Planos und dem Landkreis Osnabrück zum Nachverkehrsplan zum Thema Weiterführung der Pendler-Busse bzw. Schnellbuslinien in Richtung Osnabrück und Bramsche.

Ortsbürgermeister Mathias Westermeyer schließt um 21:50 Uhr die öffentliche Sitzung des Ortsrats.

Mathias Westermeyer Ortsbürgermeister	Markus Kleinkauertz Bürgermeister	Thomas Rehme Erster Gemeinderat gleichz. Protokollführer